

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 2

Artikel: Der Pelz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633969>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oben: Eine schöne Auswahl von Platinfüchsen
Unten: Die Nerzfelle bieten als Material für einen Pelz das Beste, was man sich nur wünschen kann



DER PELZ

ist in diesem Jahre noch stärker in den Vordergrund der Mode und der Notwendigkeit getreten. Die schöpferische Kraft gepaart mit kunstvoller Gestaltung schufen Formen und Linie, die nicht nur elegant wirken und den Charme der



Frau betonen, sondern auch den Anforderungen der Wirklichkeit in allen Teilen entsprechen. Man staunt über die kunstvolle Arbeit, welche aus den natürlichen edlen Fellen die köstlichen Pelze gestaltet.

Aufnahmen aus der Firma
ANTOINE SCHMID FILS

Bern, Kornhausplatz 2
deren Tradition seit der Gründung im Jahre 1870 ständig vom Vater auf den Sohn übertragen wurde

Oben: Die Qualität und Schönheit eines Pelzmantels hängt nicht nur vom Rohmaterial ab, sondern beansprucht eine Unmenge Arbeit, Können und Geschmack

(PHOTOS THIERSTEIN)

Unten: Trotz der Schwierigkeiten in der Beschaffung des Rohmaterials ist es dank eines reichen Lagers möglich, auch den verwöhntesten Ansprüchen der Kundschaft gerecht zu werden

